

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Ercheint Mittwoch und  
Samstag und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr  
die gespaltene Zeile oder  
deren Raum 3 Kreuzer.

No 91.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 16. November 1867.

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Vornahme einer Volkszählung auf den 3. Dezember l. Js.

Auf den 3. Dezember l. Js. wird in dem ganzen Gebiete des deutschen Zollvereins und so auch in Württemberg eine allgemeine Volkszählung vorgenommen werden. Zu dem Behufe werden die einzelnen Familienvorstände und die sonst einen eigenen Haushalt führenden selbstständigen Personen die sogenannten Haushaltungszettel, welche die Grundlage für das ganze Zählgeschäft bilden sollen, rechtzeitig zugestellt erhalten, damit sie solche nach den verschiedenen darin besonders ausgehobenen Verhältnissen, als Geschlecht, Alter, Familienstand, Verhältniß zum Haushaltungsvorstand, Glaubensbekenntniß, Heimathrecht u. s. w., für sich und die zu ihrer Haushaltung gehörigen Personen selbst mit den richtigen Einträgen versehen und für die mit deren Wiedereinsammlung und Prüfung beauftragten Beamten bereit halten können.

Indem die Unterzeichneten auf die große Bedeutung einer richtigen Ermittlung des jeweiligen Bevölkerungsstandes für die verschiedensten Staats- und Gemeindefürsorge, für öffentliche und für Privatinteressen hinweisen, indem sie ferner an den besondern Einfluß erinnern, welchen die sich ergebende Bevölkerungsziffer wegen der davon abhängigen Vertheilung der gemeinschaftlichen Zollvereins-Einkünfte aus den Zöllen, der Rübenzucker- und der Salzsteuer auf den Staatshaushalt unmittelbar ausüben wird, glauben sie sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß sämtliche Betheiligte der an sie ergehenden Aufforderung zur Ausfüllung der gedachten Haushaltungszettel, als einer Bürgerpflicht, bereitwillig und gewissenhaft Folge leisten und überhaupt die Ausführung der Volkszählung nach Kräften fördern und unterstützen werden.

Stuttgart, den 7. November 1867.

Geßler. Renner.

W i n n e n d e n .

### Verakkordirung von Maurer- Arbeiten.

In Folge geschehenen Nachgebots kommen die bei der im nächsten Frühjahr zur Ausführung kommenden Brunnenleitung nöthigen Maurer-Arbeiten im Betrag von ca. 1500 fl. am

Montag den 18. d. M.  
Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhaus wiederholt in Abstreich, wozu die Akfordlustigen, (Unbekannte mit Prädikats- und gemeinderäthl. Vermögens-Zeugnissen versehen) eingeladen werden.

Ueberschlag und Bedingungen können inderdessen beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gef. Eröffnung an die in Ihrer Gemeinde befindlichen Maurermeister ersucht.

Den 11. Nov. 1867.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Steuereinzug.

Die Steuerverpflichtigen werden aufgefordert, ihre auf die 4 Monate Juli, August, September und October d. J. verfallene Steuer nach Maßgabe der vorjährigen Steuerumlage, da die Steuerumlage pro 1867/68 ohne Zweifel erst kommen des Frühjahr vorgenommen werden kann, unverweilt zu bezahlen, um so mehr, als die Stadtpflege dringende Ausgaben zu bestreiten hat. Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, hat Vorladung und nöthigenfalls Executionsmaßregel zu erwarten.

Den 14. Nov. 1867.

Stadtschultheißenamt.

Revier Winnenden.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. Mts.  
im Staatswald Bohnholz bei Wolf-  
sölden

5 Nadelholzstangen, 30' lang.

50 Hopfenstanger, 20—24' "

50 " 15—19' "

2725 Bohnenstücken,

3650 Stück weichgemischte ungebundene  
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Wolfsölden.  
Reichenberg den 11. Novbr. 1867.

K. Forstamt.  
Bachtner.

Korb-Steinreinaeh.

### Danksaugung.

Der hiesigen Stiftungspflege ist von einem Unge-  
nannten die Summe von 400 fl. mit der Bestimmung  
zugekommen, daß die Zinse hievon zu Anschaffung von  
Brod für verschämte Haus-Arme je nach Bedarf is  
verwendet werden sollen.

Für diese reiche Gabe sagt dem ungenannten Ge-  
ber auf diesem Wege herzlichsten Dank  
am 11. Nov. 1867

Der Stiftungsrath.

Waiblingen.

### Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an in seinem neu-  
erbauten Hause, an der Bahnhofsstraße.

Den 5. Nov. 1867.

Oberamtswerkmeister  
Walde.

## Waiblingen.

Aus Auftrag habe ich 2 Viertel 4 Mth. Aker am Kleinhappacherpfad zu verkaufen. Kaufsliebhaber können nächsten Montag den 18. Nov., Abends 4 Uhr, bei Heidenwag's Witwe einen Kauf mit mir abschließen.

Desterle.

## Waiblingen.

Michael Heyd ist gesonnen, seinen Hausantheil im Hadergäßle zu verkaufen, ferner

- 1/2 Morgen Aker im Schüttelgraben neben Jakob Hezel und Friedrich Claf,
- 1 1/2 Viertel 12 Mth. in der Heerstraße neben Jakob Caupp und Matthäus Böhringer und
- 1 Viertel Weinberg im Ellenkraut neben Jakob Heyd und Matthäus Herzog.

Die Liebhaber können Dienstag Abend 6 Uhr bei Jakob Földan einen Kauf abschließen.

## Waiblingen.

Im Auftrag der Frau Waldbornwirth Pfander verkauft der Unterzeichnete

## Aker Zelg Felbach

17/8 Morgen 40,6 Mth. beim Kalkofen neben Daniel Böhion Ph. S. und Joh. Koch von Weinstein, wozu Liebhaber bis Freitag den 22. d. M. Abends 6 Uhr eingeladen werden.

G. C. Herzog.



Zwei gute Pferde, 1 Glasdrosche, 1 Bernerwägle, verschiedene Wägen, 3 Chaisengeschirre, verschiedene Wagen- geschirre, 1 Schlitten, Pflug, Eggen hat im Auftrag zu verkaufen



Herr Oberamtsstierarzt Seyboldt in Winnenden.



## Waiblingen.

## Gestrickte wollene Unterleibchen und Jacken.

in verschiedenen Farben und Größen empfiehlt bei gegenwärtiger Verbrauchszeit

Ch. G. Widmayer, Tuchmacher.

## Waiblingen.

## Ausverkauf.

Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich unter dem Fabrikpreis 1 große Parthie Spinnräder und Kunkeln unter Garantie.

- Spinnräder von 1 fl. 30 fr.
- Kunkeln von 28—48 fr.
- polirte eingelegte Salztinnen 40 fr.
- verschiedene Holzschachteln,
- nene schließbare Fasshahnen 48 fr.,
- und noch viele Haushaltungsgegenstände sehr billig empfiehlt

C. Möbs, am untern Thor.

## Gegen Schlaflosigkeit,

verursacht durch Husten und Brustschmerz.

In Folge einer mir bei meiner Arbeit zugezogenen Erkrankung litt ich heftig an Husten und Brustschmerzen, daß ich sogar Nachts nicht schlafen konnte. Nach Gebrauch von einer ganzen Flasche

Mayer'schen

## Brust-Syrup\*)

bin ich völlig wieder hergestellt.

Düwenhaide, den 30. Januar 1867.

Jörg Fr. Kristen, Landmann.

\*) Allein ächt bei Wilh. Gasteiger in Waiblingen.

## Eisenbahn-Fahrtenpläne

vom 1. November 1867 ab

sind zu haben bei

Buchdrucker Buck.

## Urtheile

über den Kalender des Lehrer Hinkenden Boten für 1868.

„Wir haben lange keine so fesselnde Erzählung gelesen wie „Das stählerne Herz“ im Lehrer Kalender. Millionen Augen werden dadurch zu Thränen gerührt werden.“

„Die Schnurren „Der geschindelte Dackel“ und „Amerikanisches Mittel täglich 10—70 Eier von einer Henne zu erzielen“ sind jede einzelne das Geld werth, welches der Kalender kostet.“

„Die Schilderung der Weltbegebenheiten ist wieder ganz unübertrefflich.“

**Nützlichste und billigste Modenzeitung.**

## Die Modenwelt

Illustrirte Zeitung für Toilette- und Handarbeiten.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Egr.

Monatlich zwei Nummern in größtem Format a 8 Seiten.

Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.

Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160—180 Schnitt-  
mustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400

Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache etc.

Die **Modenwelt** enthält die besten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderem Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbst-Anfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben größter Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorzüge dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Praktisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparniß zu erzielen.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand, jede beachtenswerthe neue Mode sofort nach ihrem Erscheinen in der **Modenwelt** zu veröffentlichen.

Seit October 1865 erscheinend, geht die **Modenwelt** von 12 Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, ferner in einer besonderen deutschen Ausgabe für Oesterreich und einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-Amerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich großartige Verbreitung.

Abonnements auf „**Die Modenwelt**“, pro Quartal 10 Egr., werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Cannstatt.

**Gänselebern** werden gekauft und gut bezahlt bei  
G. Abt, Bürstenmacher.

Ein Logis zu vermithen mit 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzplatz, Bühnenkammer und Kellerplatz; es kann auf Verlangen ein Stück Gemüsegarten beigegeben werden. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Einen Kochofen hat zu verkaufen  
Wundarzt Steinle Wittwe.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus folgenden Resultaten des letztjährigen Rechnungsabchlusses:

Grundkapital	fl. 5,250,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1866 exclusive der	
Prämien für spätere Jahre	fl. 2,145,092.
Gesammte Reserven	fl. 3,206,528.
	fl. 10,601,620.
Versicherungen in Kraft	fl. 1177,583,957.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei dieser Gesellschaft gegen feste und mäßige Prämien empfehlen sich:  
Stuttgart im Oktober 1867.

Die Hauptagentur:  
Schmidt & Döhlmann.

Die Agenten der Gesellschaft:

Jos. Weil in Hochberg,  
Wundarzt Schallenmüller in Waiblingen,  
Fr. Bubl in Großheppach,  
W. Wildenberger in Winnenden,  
C. Schäfer in Korb,  
Schultheiß Romberg in Beutelsbach,  
G. Waldmann in Cannstadt,

Aktuar Gann in Backnang,  
Schultheiß Meißner in Großheppach,  
Wundarzt Wernle, Sulzbach,  
Schultheiß Köppler, Großörlach,  
Rentamt Mayer, Oppenweiler,  
Schulth. Fischötter, Geradstetten.



### Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessioinirten Agenten  
Jm. Scheffel in Waiblingen.

### A. R. Günthers Benzoe-Seife

(aus der Fabrik von B. G. Bergmann.)

Diese chemisch-reine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, giebt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig, à Stück 18 kr. bei Wihl. Gasteiger.

Eoeben hat die Presse verlassen und ist zu haben in der  
R. F. Buchschen Buchdruckerei in Waiblingen:

Die  
Wichtigkeit der nächsten Zeit

nach der

Offenbarung Johannis

Von

einem berühmten Schriftgelehrten.

Preis: 3 fr.

ferner:

Höchst interessante Enthüllung  
des

Sechsten und Siebenden Buch Moses.

Okta. Preis 6 fr.

Das Spielen der Original-Staats-Loose ist  
gesetzlich erlaubt.

**100,000 Thl. pr. Crt.**

als höchster Gewinn bietet die

**Neueste große Geld-Verloosung**

welche von der Hohen Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist. Es werden hierbei nur Gewinne gezogen.

Unter 18,100 Gewinnen, welche in wenigen Monaten sämmtlich zur sichern Entscheidung kommen, befinden sich Haupttreffer von Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,500, 105mal 1000 etc.

Von der Hohen Directions-Behörde wurde uns ein Haupt-Debit dieser Original-Staats-Loose übertragen, daher erhält Jedermann von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen (keine Pro-messen). Für die Auszahlung der Gewinne leistet der Staat die beste Garantie und versenden wir solche pünktlichst nach allen Gegenden.

Nächste Gewinn-Ziehung beginnt schon am  
12. und 13. December 1867

1 viertel Original-Staats-Loos kostet fl. 1. 45.

1 halbes " " " " " 3. 30.

1 ganzes " " " " " 7. —

gegen Einsendung oder "Nachnahme" des Betrages.

Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Aufmerksamkeit aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis. — Nach stattgehabter Ziehung erhält jeder Theilnehmer von uns unaufgefordert die amtliche Liste und Gewinne werden pünktlichst überreicht. Man beliebe sich daher baldigst direct zu wenden an

**S. Steindecker & Comp.**

Bank- und Wechselgeschäft,  
Hamburg.

Waiblingen.

Mehrere deutsche Oefen, unter welchen auch bloß die Oberöfen abgegeben werden, einen schönen Oualofen sammt Zugehör und ein noch neues Bottöfele hat aufträglich zu verkaufen  
Spaich, Schlosser.

1 1/2 Viertel Aker zum Schooren hat

Göller der Aeltere.

**Bürger-Verein.**

Heute Samstag Abend bei  
Dirbraner Köp f.

## Bermischte Nachrichten.

Stuttgart, 11. Nov. Die heutige Landesproduktenbörse zeigte ziemlich lebhaften Verkehr, brachte aber, da effektive Waare noch immer fehlt, einen abermaligen nicht unerheblichen Aufschlag, der beim Weizen 12—15 fr., beim Kernen 9—12 fr., bei der Gerste 12—15 und beim Hafer gleichfalls 12—15 fr. per Zentner betrug; Roggen und Dinkel blieben ohne Handel. Mehl ging heute vorerst noch nicht weiter in die Höhe, sondern behielt die vorwöchentlichen Preise.

Viberach, 12. Nov. Ein in der verangenen Nacht hier vorgekommener Selbstmord bildet mit seinen Neben Umständen das allgemeine Tagesgespräch in unserer Stadt. Gestern Nachmittags nämlich kaufte ein junger Mann von guter Kleidung und gefälligem Aeußern bei einem hiesigen Büchsenmacher eine Pistole mit den Worten, er wolle sich erschießen. Dieser erachtete dies für ein leeres Gerede und verkaufte in gutem Glauben nicht bloß die Pistole, sondern goß auch noch zwei Kugeln für diese. Darauf kaufte der Fremde Pulver und nachdem er in der Nähe der Stadt mit der einen Kugel die Brauchbarkeit seiner Waffe erprobt hatte, kehrte er in die Stadt zurück und verlangte in einem Gasthause Nachtherberge mit eigenem Zimmer. Dabin begab er sich Nachts 11 Uhr. Kaum im Bette, schob er sich unter der Bettdecke in die Brust und war augenblicklich eine Leiche. Glücklicher Weise schlief in demselben Zimmer noch ein weiterer Gast, denn gleich nach dem tödtlichen Schusse fing das Bett des Selbstmörders zu brennen an, und sicherlich läge das betreffende Gasthaus jetzt in Asche, wenn jener Zimmergenosse nicht gewacht und sogleich Anstalt zum Löschen getroffen hätte. Der unglückliche Selbstmörder ist nach Ausweis seines Wanderbuches ein Zimmermaler aus Wiesenfels. (D. W.)

Aus Bayern, 12. Nov. König Ludwig ist sofort nach dem Zusammentreffen mit Franz Joseph wieder nach seinem Hohenschwangau zurückgeritten und es bewahrheitet sich immer mehr die Bemerkung, daß derselbe am wenigsten gern mit seines Gleichen umzugehen scheine. Was darüber, sowie über manch Anderes im Lande gedacht, ja gesprochen wird, entzieht sich der Wiederholung. Unwillkürlich wird man aber fortwährend daran erinnert, das der junge König schon kurz nach seiner Thronbesteigung die ernstlichste Absicht an den Tag gelegt hat, die königliche Würde oder Bürde wieder abzulegen, und daß es Sr. v. d. Pforden gewesen ist, der ihm gesagt haben soll: „Majestät, vier Könige zu erhalten, vermag Bayern nicht!“ Diese vier Könige würden der Großvater Ludwig, der Enkel selbst, der damals noch lebende König Otto und der königliche Nachfolger in Bayern gewesen sein, gewiß eventuell ein merkwürdiges Zusammentreffen! (K. Z.)

Berlin, 11. Nov. Das Kriminalgericht, und zwar die siebente Deputation unter Vorsitz von Bredow, verurtheilte Zweiten wegen seiner am 20. Mai 1865 im Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede, dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß, zu zwei Jahren Gefängniß.

Berlin, 13. Nov. Die „Prov.-Corresp.“ meldet: Der neue Zollvertrag tritt am 1. Jan. in Wirksamkeit. Vermuthlich wird der erweiterte Bundesrath im Januar, das Zollparlament Anfangs Februar einberufen.

Wiesbaden, 9. Nov. Herzog Adolf von Nassau hat seine Gesandten in Wien und im Haag, den Freiherrn von Thienen-Adlerflucht und Grafen von Mons dieser Tage abberufen. Gleichzeitig werden nun auch die noch bestehenden herzoglich nassauischen Konsulate aufgehoben.

Kassel, 11. Nov. Die Generalversammlung des Nationalvereins hat den Rest der Flottengelder der Bundesmarine überwiesen. Summen von 2000, 1000 und 500 Thln. wurden an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, an die deutsche Seemannsschule und an den Londoner deutschen Rechtsschutzverein abgegeben. Sodann wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Ein Ausschuß von 12 Mitgliedern wird die noch verfügbaren Vereinsmittel verwenden.

Hannover, 13. Nov. Der hannoversche Courier meldet: „Die im vorigen Jahre nach London geschafften 22 Millio-

nen hannoverscher Staatsgelder sind hier wieder eingetroffen und deponirt.“

Wien, 10. Nov. Wie aus Oedenburg geschrieben wird, ist die 8 Quadratmeilen große Fläche des Neusiedler-Sees nunmehr vollständig ausgetrocknet; sie ist bereits unter die Befiger der an den früheren See stößenden Ländereien vertheilt worden und soll im nächsten Frühjahr der Kultur übergeben werden. Für alle Fälle wird jedoch ein Kanal durch das ganze Terrain gezogen, um etwa neuerdings sich ansammelndes Wasser abzuleiten. Untersuchungen des Bodens haben die Voraussetzung bestätigt, daß derselbe, noch im vollen Sinn jungfräulich, die höchste Tragfähigkeit erreichen werde. Die meistbetheiligten Interessenten sind Fürst Esterhazy und Stift Heiligenkreuz.

Paris, 11. Nov. Standard sagt: Die Anschauungen aller europäischen Staaten haben sich dem Projekt einer Konferenz günstig gezeigt: die Regierung hat in einem zweiten Circulär an die Mächte offiziell den Vorschlag gelangen lassen, zu einer Konferenz zusammenzutreten. Das Circulär ist an England, Preußen, Rußland, Oestreich, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Schweden, Dänemark, Belgien, Holland, Spanien, Portugal und die Schweiz geschickt worden. Eine Antwort kann noch nicht erfolgt sein.

London, 9. Nov. Hier ist die Nachricht von zwei neuen Grubenunfällen eingetroffen: In Hetton, Grafschaft Durham gerieth eine Kohlengrube in Brand und 200 Arbeiter entrannten nur mit genauer Noth durch einen Nebeneingang in eine andere Grube und aus New-Port Monmouthshire telegraphirt man, daß dort ebenfalls eine Grube in Feuer steht, und man befürchtet, von 300 Personen im Innern nur wenig retten zu können. (Mhein. Ztg.)

Florenz, 11. Nov. (Ueber Paris.) Die „Opinione“ glaubt, daß die Einleitung von Verhandlungen über die römische Frage so lange unmöglich ist als die Franzosen in Rom verbleiben. Der Grund zur französischen Expedition sei weggefallen, nachdem Italien seine Truppen zurückgezogen und damit ein Unterpfand veröhnlicher Politik gegeben habe. Die Anwesenheit der Franzosen in Rom sei eine Verletzung des Princips der Nichtintervention. Um die Unterhandlungen einzuleiten, sei erforderlich, daß Frankreich, gemäß den Erklärungen des Marquies de Montier und der betreffenden Moniteur-Artikel, seine Truppen zurückziehe, oder den nd-Termin der Occupation festsetze. (Allg. Z.)

### Waiblingen.

#### Brodpreise vom 15. November 1867.

Bei Bäcker Häußermann kosten 2 Pfd. weißes Brod	10	fr.
bei allen übrigen Bäckern der Stadt	10½	fr.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei den Bäckern Holzwarth und Häußermann	18	fr.
bei allen übrigen Bäckern der Stadt	19	fr.
1 Paar Wecken wiegt bei den Bäckern Breyer, Häußermann, Klöpfer, Lang, Messing und Maier	7½	Lth.
bei den Bäckern Kaufmann, Pfander, Baun, Sayer, Reinhardt, Grieb und Pfeleiderer	7	Lth.
bei den Bäckern Mergenthaler und Holzwarth	6½	Lth.

#### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 9. November 1867.

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel c. Str.	5	40	5	38	5	32
Haber " "	4	45	4	35	4	30

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 13. November 1867.

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel rr. Str.	5	56	5	51	5	45
Haber " "	4	30	4	26	4	22